



**Auslandssemester 2013 / 2014**

**Erfahrungsbericht an der**

**National Chiao Tung University**

**In HsinChu, Taiwan**

## Motivation

Es war von Anfang an mein Wunsch, während meines Master-Studiums ein Semester im Ausland zu verbringen um meinen Horizont zu erweitern, eine andere Kultur, andere Denk- und Arbeitsweisen kennenzulernen. Berichte über Asien haben mich schon immer interessiert. Da ich schon viel Gutes von anderen Kommilitonen über Taiwan gehört hatte und auch eine Partnerschaft der HS Reutlingen mit der National Chiao Tung University (NCTU) in Hsinchu besteht, fiel meine Wahl ganz eindeutig auf Taiwan.

## Vorbereitung des Aufenthalts

Die Einschreibung an der NCTU verlief problemlos über das Reutlinger International Office. Nachdem der erste Kontakt mit dem Ansprechpartner in Taiwan geknüpft war, war die übrige Vorbereitung recht unkompliziert. Für einige Kurse konnte ich mich bereits von Deutschland aus anmelden, bei anderen Kursen hingegen war zu dem frühen Zeitpunkt noch nicht immer klar, ob sie in Englisch oder Chinesisch stattfinden würden. Im Laufe des Semesters konnte ich dann aber noch Kurse abwählen oder hinzufügen.

Eine kurze Check-Liste:

- Reisepass beantragen
- Studentenvisum bei der Taiwanvertretung in Hamburg, Berlin oder München beantragen, dauert etwa 4 bis 8 Wochen
- Auslandskrankenversicherung abschließen
- Impfung überprüfen (es besteht keine Impfpflicht für Taiwan aber ggf. gegen Hepatitis B, Typhus und Jap. Encephalitis sinnvoll, da es im Sommer sehr viele Mücken gibt)
- Eine Bank suchen, bei der kostenloses Abheben von Bargeld im Ausland möglich ist. Eine Kreditkarte ist dabei auch wichtig, weil so weitere Flüge von Taiwan aus gebucht werden können, falls man sich noch andere Länder ansehen möchte.
- Geschichte von Taiwan recherchieren. Die Taiwaner sind sehr stolz auf ihre Unabhängigkeit die jedoch von vielen Staaten, u. a. Deutschland, nicht anerkannt wird.
- Lesenswerte Blogs: [www.intaiwan.de](http://www.intaiwan.de) und [www.lindaintaiwan.wordpress.com](http://www.lindaintaiwan.wordpress.com)
- Tolle (und auch kritische) Bilder von Taiwan gibt es in dem Film „Beyond Beauty: Taiwan from Above“ zu sehen.

## Studium im Gastland

Die NCTU ist eine sehr renommierte Universität in Taiwan. Sie ist besonders für die gut ausgebildeten Studenten im Ingenieursbereich, dort vor allem im Bereich der Elektrotechnik, bekannt. Insgesamt studieren etwas mehr als 4.000 Studenten an dieser Universität.

Die NCTU grenzt an das Gelände einer weiteren bekannten Universität, der National Tsing Hua University (NTHU). Beide Universitäten stehen kontinuierlich in einem akademischen und sportlichen Wettstreit. Als Austauschstudent ist es möglich, Kurse an beiden Universitäten zu belegen.



*Blick über die Parkanlage der NCTU*

Zu Beginn des Semesters wurden alle internationalen Studenten gemeinsam begrüßt und in den darauf folgenden Tagen gab es einige Möglichkeiten, sich untereinander kennenzulernen. Einige taiwanische Studenten hatten sich außerdem dazu bereit erklärt, über das Semester hinweg als Ansprechpartner zu fungieren.

Typisch für Universitäten in Taiwan ist, dass sich alles Wichtige auf dem Campus befindet. Von Vorlesungssälen bis zu Wohnheimen, von Sportanlagen bis zu Einkaufsgelegenheiten, so dass es eigentlich keinen Grund gibt, den Uni-Campus zu verlassen.

Bei meiner Bewerbung für das Auslandssemester hatte ich um ein Zimmer im Wohnheim gebeten, allerdings musste ich einige Unterschiede zu den mir bekannten deutschen Wohnheimen feststellen:

- Eine Küche im Wohnheim gibt es praktisch nicht, da in Taiwan kaum zu Hause gekocht wird. Das Essen von diversen Garküchen auf der Straße sowie das umfangreiche Angebot der Kantine ist so günstig, dass selber kochen kaum lohnt.
- Wohnheime für Männer und Frauen sind getrennt.
- Die Zimmer werden mit mehreren Personen geteilt (meist zu viert). Dies ist eine großartige Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen, gleichzeitig nimmt es einem jegliche Form von Privatsphäre.

Persönlich habe ich mich nach kurzer Zeit dazu entschlossen, eine eigene Wohnung in der Nähe des Campus zu mieten. Durch die Unterstützung eines taiwanischen Freundes hat dies auch sehr gut geklappt. Für das Apartment habe ich 250€ / Monat gezahlt, im Vergleich dazu lag das Wohnheim etwa bei 50€ / Monat. Insgesamt haben sich die meisten anderen Austauschstudenten auch für eine Wohnung außerhalb der Universität entschieden.

Während meines Aufenthaltes wollte ich mich natürlich auch mit dem Erlernen der chinesischen Sprache beschäftigen. Das Angebot an Chinesisch Kursen ist recht umfangreich und bietet für jedes Niveau etwas. Darüber hinaus werden auch einige weitere Fächer in englischer Sprache angeboten, die Anzahl ist je nach Fakultät eher überschaubar. Die Angestellten des Office of International Affairs sind hier gute Ansprechpartner. Neben den Sprachkursen hatte ich auch die Möglichkeit, an einer Forschungsarbeit zur drahtlosen Energieübertragung teilzunehmen.

## Aufenthalt im Gastland

Für mich war dies mein erster Aufenthalt in Südostasien und vieles dementsprechend gewöhnungsbedürftig.

Gleich nach dem Verlassen des Flugzeugs wurde ich vom schwül warmen Wetter Taiwans überrascht. Es sind nicht so sehr die Temperaturen von deutlich über 30° C, als vielmehr die hohe Luftfeuchtigkeit die so ungewohnt ist. Im Winter (Dez. – Feb.) sinkt die Außentemperatur dann auf etwa 10° bis 15°. Aufwändige Gebäudeisolierungen oder Heizungen wie in Deutschland sind in Taiwan nicht bekannt d. h., Außentemperatur ist auch Innentemperatur!

Während der schwülen Sommermonate wird Taiwan regelmäßig von Taifunen heimgesucht. Die offizielle Internetseite des „Taiwan Central Weather Bureaus“ bietet aber sehr umfangreiche und gut strukturierte Informationen zu diesem Thema, wie zum Wetter allgemein. In den Bergregionen kann es teils zu sehr heftigen Niederschlägen mit Erdbeben kommen.

Taiwan gehört definitiv zu den sichersten Orten, die ich je kennengelernt habe. Darüber hinaus sind die Taiwaner ganz besonders freundlich gegenüber westlichen Besuchern. Sollte man jemals etwas hilflos auf der Straße stehen, kommt mit Sicherheit nach kurzer Zeit ein Taiwaner und geleitet einen sicher zum nächsten Ziel.



*Markt in HsinChu*

Das Essen in Taiwan ist ein Erlebnis. Die Küche hat Einflüsse von vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wie den Ureinwohnern, den Hakka, sowie von Kantonesen und Japanern in sich vereint. Darüber hinaus bietet Taiwan durch seine (sub)tropische Lage herrlich frische, reife Früchte wie Mangos und Ananas.

Taiwan hat ein sehr gutes Straßen- und Schienennetz. Für kurze Strecken ist ein Roller sehr zu empfehlen. Im ersten Moment kann die Verkehrssituation mit seinen vielen quer durcheinander fahrenden Rollern und Autos beängstigend wirken aber es gibt auch hier ein System und es macht das Vorankommen in Taiwan so viel einfacher.

Eines der wichtigsten Feste im asiatischen Raum ist das chinesische Neujahr Ende Januar. Hierbei wird die ganze Familie in einer festen Reihenfolge besucht. Jede kulinarische Spezialität die zusammen mit der Familie gegessen wird, bringt in der einen oder anderen Form Glück, Reichtum oder Gesundheit – wer also viel isst, hat ein langes, glückliches Leben.

## Freizeit-Tipps

Taiwan bezeichnet sich selbst als „Heart of Asia“. Das stimmt in vielerlei Hinsicht. Zum einen verschmelzen viele unterschiedliche Kulturen in Taiwan, zum anderen ist es geografisch sehr gut gelegen, um weitere Reisen im Raum Asien zu unternehmen. Für recht wenig Geld sind Flüge nach Hong Kong, Seoul, Osaka, Tokio oder auch auf die Philippinen zu bekommen.

Die rasante Ausflugsfahrt auf den 508 m hohen „Taipei 101“ mit einem beeindruckenden Blick über ganz Taipei ist sicherlich ein Highlight. Die beste Zeit hierfür ist der August, da dann das Wetter am klarsten ist. Einen herrlichen Blick auf Taipei hat man auch vom „Elephant Mountain“ – besonders schön bei Sonnenaufgang.



*Long Dong*

Mein persönliches Highlight in Taiwan war zweifellos „Long Dong“ im Norden von Taiwan. Dieses Gebiet findet in den meisten Reiseführern keine Erwähnung und ist daher vergleichsweise unberührt. Für jemanden der Spaß hat am Klettern, Schnorcheln oder Wandern (oder auch alles zusammen) ist dieses Gebiet einen Ausflug wert.

## Fazit

Mein Auslandsaufenthalt in Taiwan war für mich eine gute und wertvolle Erfahrung die ich nicht missen möchte. Ich kann nur jedem raten, diesen Schritt zu wagen. Neue Herausforderungen und der Umgang mit einer ganz anderen Kultur sind nicht immer einfach. Schließlich sind es aber genau diese Punkte, die den Reiz ausmachen. Für mich war Taiwan ein sehr schöner und sicherer Einstieg in die Region Südostasien mit vielen unglaublich freundlichen Menschen die ich auf meinem Weg getroffen habe.

Für die großzügige Unterstützung bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Baden-Württemberg-Stiftung.



*Blick über Taipei vom Mao Kong*